



Martin Ernst von Schlieffen, sein Leben und sein Verhältniß zur Sprachreinigung.

Vortrag gehalten von Dr. Carl Scherer.

(Schluß.)

Den angeführten, zum Theil mißrathenen, zum Theil überflüssigen und deshalb völlig abzuweisenden Bildungen, die nur geeignet erscheinen, die Bestrebungen des Mannes in ein ungünstiges Licht zu rücken, stehen aber andererseits eine Anzahl von deutschen Ausdrücken gegenüber, die an Stelle des Fremdwortes zu gebrauchen gar Mancher der Neueren verlernt, nicht aber ein Schlieffen vergessen hat, und deren wegen allein schon diesem anstatt Spott warme Anerkennung zu Theil werden sollte. So finden wir bei ihm z. B. Abstände für Distancen (von Besen zuerst gebildet), Abdankung und Entlassung für Demission, Amtsgenosse für Kollege, Auslegung für Interpretation, Abschrift für Kopie, Beweggründe für Motive, Base für Cousine, Bekanntmachungen für Publikationen, bekannt machen für publiziren, Briefwechsel für Korrespondenz, Befugniß für Kompetenz, Beschützer für Protektor, Beförderung für Avancement, Burg für Zitabelle, Endurtheil für definitives Urtheil, Entweichungen für Desertionen, Enterdigung für Erhumirung, Festlands- für Kontinentalbesitzungen, Gegenfüßler für Antipoden, Grundsätze für Maximen, Gesichtskreis für Horizont (von Besen geprägt), Heilkunde für Medizin, Jahrbücher für Annalen, Kaufhandel für Merkantilhandel, Laufbahn für Karriere, Mehrheit für Majorität, Mannszucht für Disziplin, Mißheirathen für Mesalliancen, Maßregeln für Dispositionen, Naturgaben für Talente, Nebenbuhler für Rivale, Obliegenheiten für Funktionen, Ortskenntniß für Lokalkenntniß, Oheim für Onkel, Sendung für Mission, Sinnbild für Symbol, Schaubühne für Theater, Sperrung für Blokade, Theilnahme für Interesse, Urbild für Original, unterrichtet für informirt, Vergleich für Kompromiß, vernünftelnd für rationalistisch, Wirthschaftsgebäude für Dekonomiegebäude, wetteifern für rivalisiren, Zwischenräume für Intervalle, Zweikampf für Duell, zahlungsfähig für solvent, zwischenzeitlich für interimistisch und andere mehr. Unter diesen Wörtern sind einzelne wie Heilkunde, Bekannt-

machungen, Sendung, zahlungsfähig, Ortskenntniß nicht bei Adelung zu finden, letzteres Wort sowie Kaufhandel, Endurtheil, Festlandsbesitzungen fehlen selbst bei Campe. So ist auch „Beweggrund“, welches mehr und mehr das früher übliche „Bewegungsgrund“ verdrängt hat, keine Schöpfung des Letzteren, wie man meint, da es Schlieffen in dem bereits 1785 abgefaßten Abschnitte seines Werkes anwendet. (Beweggrund findet sich übrigens nach Heyne auch bei Wieland, nach Grimm bei Klingler.)

Wir erwähnen schließlich, daß Schlieffen auch, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, die deutschen Monatsnamen an Stelle der lateinischen gebraucht und zwar Hornung für Februar, Lenzmonat für März, Ostermonat für April, Wonnemonat für Mai, Brachmonat für Juni, Heumonat für Juli, Erndtmonat für August, Herbstmonat für September, Weinmonat für Oktober, Windmonat für November, Christmonat für Dezember.

Justus Friedrich Runde hatte im Jahre 1781 in einem Aufsatz des Deutschen Museums darauf hingewiesen, wie thöricht und unrathsam es sei, die römischen, dem gemeinen Manne unverständlichen Kalendernamen noch beizubehalten. Er hatte die Rückkehr zu den karolingischen, deutschen Bezeichnungen befürwortet und die obige Reihe nebst der Benennung Wintermonat für Januar aufgestellt. Der vortreffliche Gelehrte, der an dem Schlieffen's Aufsicht unterstellten fürstlichen Collegium Carolinum zu Kassel wirkte, wird von Jenem in den Denkwürdigkeiten mehrmals mit warmer Anerkennung erwähnt; von ihm mag demnach der General jenen Vorschlag zur Aenderung der Monatsnamen übernommen und durchgeführt haben, eine Vermuthung, die um so wahrscheinlicher wird, wenn wir sehen, daß Schlieffen in dem 1780 erschienenen Vorläufer seines Hauptwerkes sich noch durchweg der lateinischen Namen bedient.

Schlieffen hat für seine sprachreinigenden Bestrebungen bei seinen Zeitgenossen mehr Anerkennung gefunden als bei den Nachkömmlingen,